

JDZB-SCIENCEYOUTH PROGRAM für den deutsch-japanischen Schüleraustausch Begegnung ist Zukunft!

In Deutschland wie in Japan sind Jugendliche neugierig und technikaffin. Dank des Internets und den sozialen Medien haben sie Zugang zu einer schier unglaublichen Fülle an Informationen u. a. zu anderen Ländern, ihren Bewohnern und ihrer Kultur. Doch nur eine direkte Begegnung mit Menschen und das Kennenlernen einer anderen Kultur vor Ort kann zu einer prägenden und entscheidenden Erfahrung werden, die ein Leben lang nachwirken kann. Begegnung bedeutet daher Zukunft!

Durch ein Austauschprojekt mit einer Schule in Japan haben Jugendliche die Möglichkeit, vor Ort mit Gleichaltrigen zu sprechen, Ideen auszutauschen, das Land sowie den Schulalltag hautnah kennen zu lernen und Fragen zu stellen. Wofür interessieren sich japanische und deutsche Schülerinnen und Schüler? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es in den Schulen? Welche Ideen haben Jugendliche in Japan und Deutschland, um die Zukunft und die Gesellschaft durch sinnvolle Nutzung von Naturwissenschaft und Technik positiv zu gestalten? Welche Ideen können sie gemeinsam erarbeiten? Die Beschäftigung mit anderen Kulturen bereits in jungen Jahren und der Austausch mit Gleichaltrigen anderer Kulturkreise ver-

helfen jungen Menschen zu interkultureller und sozialer Kompetenz.

Das Japanisch-Deutsche Zentrum Berlin (JDZB) hat das JDZB-SCIENCEYOUTH PROGRAM eingerichtet, um derartige Begegnungen von deutschen und japanischen Jugendlichen zu fördern. Ziel des Programmes ist es, durch die Unterstützung von selbstständig initiierten, deutsch-japanischen Schüleraustauschprojekten eine Vertiefung und Ausweitung des Austauschs von Schülerinnen und Schülern aus Deutschland und Japan zu ermöglichen.

Zielgruppen des JDZB-SCIENCEYOUTH PROGRAM sind Schülergruppen und Schülerprojekte von MINT*-Schulen (Sekundarstufe II), MINT-freundlichen Schulen und Oberschulen mit Japanischunterricht in Deutschland, die gemeinsam mit einer japanischen Super Science High School (SSH) oder einer Senior High School ein Austauschprojekt zu einem naturwissenschaftlichen oder technischen Thema planen bzw. anstreben. Die Kontaktaufnahme ins andere Land soll selbständig erfolgen; Planung und Durchführung des Austauschs mit der japanischen Partnerschule erfolgt ebenfalls eigenverantwortlich. Bei Bedarf kann das JDZB

bei der Suche nach einer interessierten Schule in Japan behilflich sein.

Für 2017 ist geplant, bis zu 40 Schülerinnen und Schüler einschließlich der begleitenden Lehrer aus Deutschland zu fördern.

Gefördert wird das JDZB-SCIENCEYOUTH PROGRAM durch die OLYMPUS Europa SE & Co. KG in Hamburg, mit deren finanzieller Unterstützung u. a. die hohen Flugkosten getragen werden können, die durch die große Entfernung beider Länder entstehen. Zudem erhalten geförderte Schulen auch die Möglichkeit, während ihres Japanaufenthalts einen Tökyöter Standort der OLYMPUS K.K. oder vor bzw. nach der Reise die OLYMPUS Europa SE & Co. KG in Hamburg zu besuchen, um einen international führenden Hersteller von optischen und digitalen Produkten kennen zu lernen.

Interessierte Schulen erhalten ab sofort Informationen zum Bewerbungsverfahren. Ansprechpartnerinnen im JDZB sind: MAKINO Hitomi (hmakino@jdz.de) und MIURA Nauka (nmiura@jdz.de).

* MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik

